

Kirche Borchersdorf (vorreformatorisch)

Die heute stehende Kirche wurde 1735 anstelle der baufällig gewordenen und abgerissenen alten Ordenskirche unter Verwendung des angefallenen Baumaterials errichtet.

Diese wurde 1807 schon wieder baufällig und wurde 1814 wiederhergestellt.

Einfacher Chloroser Feldsteinbau mit vorgebautem Turm.

Der barocke Altar wird der Schule Isaac Rigas zugeschrieben.

Die Kanzel entstand 1734, der Beichtstuhl 1770.

Die Orgel war ein Werk von Janzen-Oliva von 1861.

Am 26. 2. 1933 wurde die neue Kemper-Orgel eingeweiht.

Die Kirche hatte wertvolle alte Ausstattungsstücke:

Ein vorreformatorischer vergoldeter Kelch aus Silber im Stil der Frührenaissance mit gotischen Anklängen.

Über dem sechsteiligen Knauf ist zu lesen "hilf got", unter ihm "ave mar". Der Fuß war im Sechspaß gehalten mit schönem

Renaissanceschmuck und einem Kruzifixus,

Eine Patene aus der Renaissancezeit mit dem Kruzifixus, Johannes und Maria, gegenüber das Kreuz.

Ein runder silberner z. T. vergoldeter Oblatenbehälter mit Wappen: D. V. W. R. K. 1660.

Der Beichtstuhl von 1770 trägt das Dönhoffs Wappen, der

Kachelofen in der Sakristei das Wappen des Freiherrn von Collars.

Die Kirche hatte zwei Glocken aus der Ordenszeit.

Die größere hatte am oberen Rand in gotischen Buchstaben die Inschrift: "katherina maget cart hilf uns uf de himmel Vart!"

Die kleinere Glocke hatte eine nicht zu entziffernde Inschrift aus gotischen Klein- und Großbuchstaben: UpsrmbAgltzuobDy.

Diese Glocke wiegt 360 Kilogramm und hat den Schlagton c'-6.

Sie wurde gerettet und läutet heute in der Evangelisch-lutherischen Kirche von Trostberg in Oberbayern.